Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09292478

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Zum Kleingartenpark 1

Gem. * Fl-stck. * Flur Sellerhausen * 43/b

Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung; Klinkerfassade, original ausgemaltes Treppenhaus, Landschaftsbilder im Eingangsbereich, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

An der Hauptzufahrt in den alten Dorfkern Sellerhausen – von der östlichen Leipziger Ausfallstraße her (Wurzner Straße) – entstand auf einem neu parzellierten Baufeld zwischen Juni 1904 und März 1905 ein Wohnhaus auf Initiative des ortsansässigen Maurermeisters Carl August Wilhelm Schneider. Er wollte neben der Finanzierung auch die Ausführung übernehmen; für die statischen Berechnungen ist als Verfasser der Architekt Gustav Bobach gesichtert. Möglicherweise fertigte dieser zudem die einzureichenden Pläne. Gut fünfzehn Monate nach erfolgter Fertigstellung übernahm für gut zwanzig Jahre Herr Richard Max Klettnig das Grundstück aus den Händen des Bauunternehmers Schneider. Sanierung und Dachgeschossausbau datieren in den Zeitraum 1996/1999. Das vier Geschosse zählende Gebäude besitzt eine axialsymmetrisch aufgebaute Schaufront mit verputztem Parterre und durch gelbe Klinker geprägte Obergeschosse. Hier erzeugen die dekorativen Fensterrahmungen mit ihren deutlichen Verdachungen und eine schmuckreiche Traufzone mit floraler Stuckdekoration die gewünschte festliche Prägung. Der Horizontalwirkung der sieben Achsen zählenden Fassade stemmen sich zwei im 1. und 3. Obergeschoss durchgezogene Sohlbankgesimse mit Zahnschnittleiste wirkungsvoll entgegen. Im Fassadenaufbau und der Dekoration zeigt Zum Kleingartenpark 1 einen deutlichen gestalterischen Zusammenhang mit dem linksseitigen Nachbarhaus (Nr. 2). Zur Eleganz tragen nicht zuletzt die Hauseingangstür und die Innenausstattung bei. Weniger überzeugend zeigen sich die beiden Dachgauben aus der Umbau- und Sanierungsphase. Das Gebäude markiert an der Schnittstelle zwischen ehemaligem dörflichem Ortskern und der durch geschlossene Zeilenbebauung geprägten Verstädterung der alten Flur ein qualitätvolles Mietwohngebäude aus der Zeit des Jugendstils, es besitzt einen baugeschichtlichen und einen ortsentwicklungsgeschichtlichen Wert.
LfD/2024

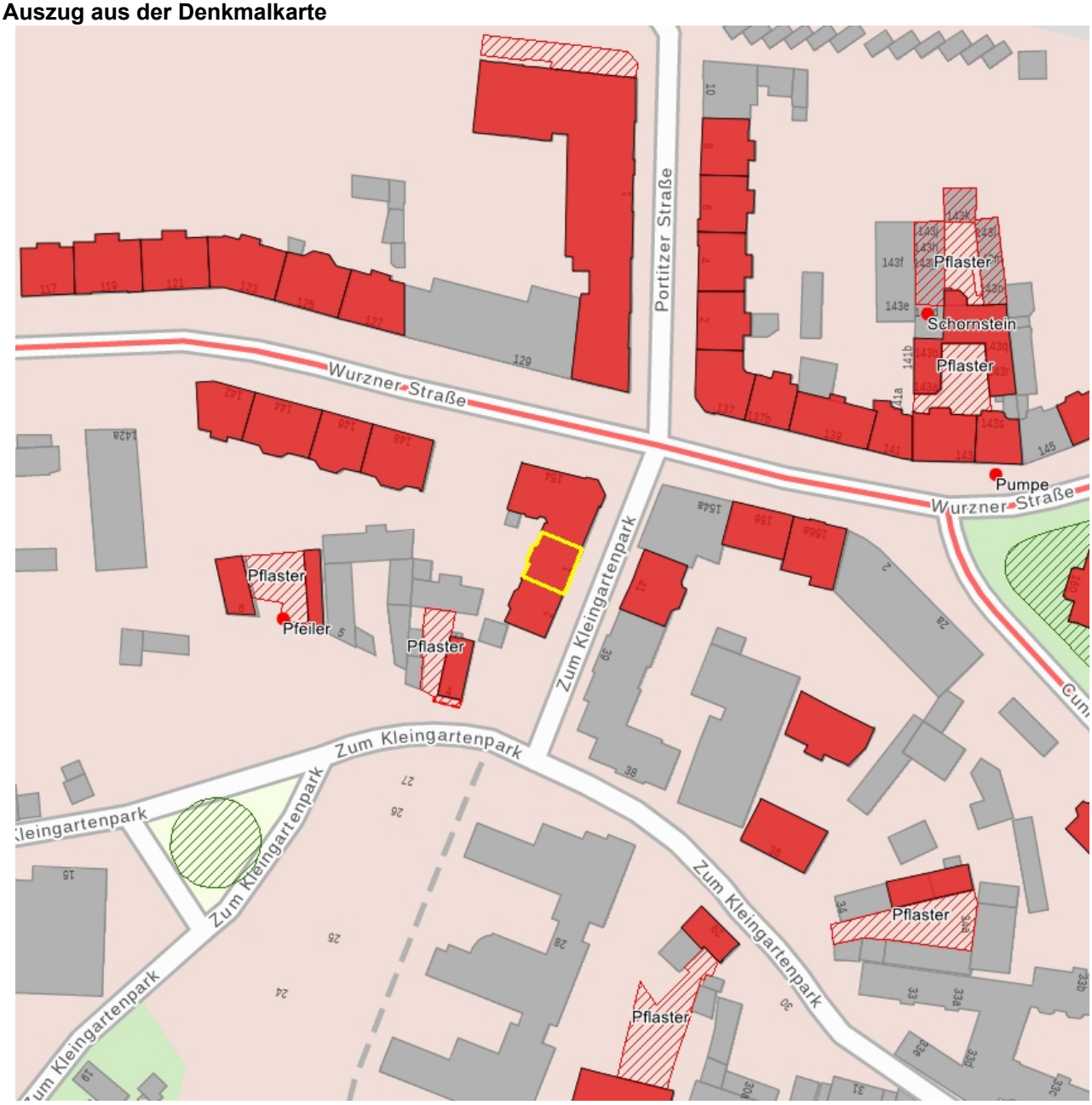
Datierung 1904-1905 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09292478 I**
Aufnahmejahr	2026
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.